

Erasmus+ Jahrestagung 2023

am 19. und 20. September
an der OVGU Magdeburg
Programm (Stand: 13.09.2023)



Erasmus+

Enriching lives, opening minds.

 twitter.com/Erasmus_DAAD

 youtube.com/erasmus_DAAD

 eu.daad.de/newsletter

 erasmus@daad.de

Erasmus+ an meiner Hochschule – State of play, Chancen, Herausforderungen

DIENSTAG, 19. SEPTEMBER

ab 13 Uhr

Gebäude 22/Foyer

Registrierung der Teilnehmenden mit Imbiss und Möglichkeit zum Austausch

13.45 Uhr

Gebäude 26/Hörsaal

Begrüßung und Eröffnung der Jahrestagung

- *Prof. Dr.-Ing. Jens Strackeljan,
Rektor der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (OVGU)*
- *Dr. Muriel Kim Helbig, Vizepräsidentin des
Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD)*
- *Dr. Jens Brandenburg, Staatssekretär im Bundesministerium
für Bildung und Forschung (BMBF) – virtueller Beitrag*
- *Thomas Wunsch, Staatssekretär im Ministerium für Wissen-
schaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-
Anhalt*

14.15 Uhr

Gebäude 26/Hörsaal

Austausch zu Erasmus+ mit der Europäischen Kommission (virtuell)

*Ute Haller-Block, Referatsleiterin Erasmus+-Koordinierung
(EAC.B.4) bei der Europäischen Kommission*

15.00 Uhr

Gebäude 26/Hörsaal

Podiumsdiskussion zum Thema „Erasmus+ an meiner Hochschule“

Dr. Muriel Kim Helbig, DAAD und Technische Hochschule Lübeck

Melanie Hochstätter, Universität Konstanz

Pia Kettmann, Universität Potsdam

Joana Rosenkranz, Frankfurt School of Finance & Management

Prof. Dr.-Ing. Jens Strackeljan, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Dr. Stéphane Voell, Philipps-Universität Marburg

Moderation: Dr. Michael Hörig, DAAD

Erasmus+ Koordinatorinnen und Koordinatoren sprechen

mit der NA DAAD und Hochschulvertreterinnen und -vertretern

16.00 Uhr

Gebäude 22/1. Etage

Kaffeepause mit Möglichkeit zum Austausch

16.45 Uhr

Gebäude 22

Praxisblock I - Vernetzung von Erasmus+ in die Hochschulen

Session 1

Gebäude 22/013

Vom Antrag zur Durchführung: Ein Erfahrungsaustausch zur erfolgreichen Projektumsetzung in den Leitaktionen 1 (KA131 und KA171) und 2 (KA220)

Bas de Leng, Universität Münster

Melanie Hochstätter, Universität Konstanz

Gideon Liehr, Lena Wessler, NA DAAD

Von der Antragstellung bis hin zur Umsetzung möchten wir Ihnen in diesem Workshop dabei helfen, Ihr Projekt sorgfältig und umfassend zu planen. Im Mittelpunkt steht dabei der aktive Austausch zu den Möglichkeiten und Hindernissen sowohl beim Antragsprozess als auch beim fortlaufenden Projektmanagement. Dafür haben wir auch erfahrene Projektkundige zugeladen, die Ihnen gerne Tipps und Ratschläge aus der gelebten Praxis geben.

Wichtige Leitfragen sind unter anderem:

Auf welche Weise werden entscheidende Informationen zu den Leitaktionen 1 und 2 an Ihren Hochschulen verbreitet?

Welche Personen, Einrichtungen und Strukturen spielen dabei eine besonders wichtige Rolle?

Welche Bedingungen und Faktoren an der Hochschule tragen zum Erfolg bei?

Session 2

Gebäude 22/110

Erasmus+ an meiner Hochschule: Strategische Nutzung verschiedener Fördermöglichkeiten und Schaffung von Synergien-

Frauke Schweinsberg-Denniger, Technische Universität München-Silke Viol, Technische Universität Dortmund

Beate Körner, NA DAAD

Erasmus+ bietet mit seinen vielen verschiedenen Fördermöglichkeiten auch ein sehr gutes Portfolio diese miteinander strategisch zu kombinieren. Aber wie gehe ich es an bzw. wie erfahre ich überhaupt, welche sonstigen Erasmus+ Aktivitäten es an meiner Hochschule gibt? Wie kann sich eine (gemeinsame) strategische Planung auch günstig auf die Mobilitätsplanung im International Office auswirken und wie kann dadurch mehr Sichtbarkeit bzw. mehr Gewicht für das Erasmus+ Programm erreicht werden? In der Session soll anhand von Praxisbeispielen gezeigt werden, welche Möglichkeiten es für International Offices und/oder Internationalisierungsbeauftragte in den Fachbereichen gibt und gemeinsam die Chancen und Hürden diskutiert werden.

Session 3

Gebäude 22/111

Was bedeuten die Digitalisierungstendenzen in der Verwaltung und der Lehre für die Strategien der Hochschulen?

Francesco Ducatelli, Technische Universität Braunschweig

Jennifer Hartmann, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Tijana Funk, Maximilian Pinnen, NA DAAD

Die Digitalisierung im Erasmus+ Programm adressiert sowohl die Strukturen der Administration als auch die der Lehre, wird aber in den Strategiepapieren zur Digitalisierung bzw. Internationalisierung nicht explizit erwähnt. In diesem Workshop haben Sie im Anschluss an einen Impulsvortrag die Möglichkeit, sich aktiv mit Kolleginnen und Kollegen über die Thematik auszutauschen und u.a. Fragen zu Rollen, Zuständigkeiten, (strategischem) Vorgehen, (inneruniversitärer) Vernetzung sowie zur Kommunikation gemeinsam zu beantworten und Ihre Erfahrungen auszutauschen.

Session 4

als virtuelles Angebot für virtuelle Teilnehmer nur online verfügbar – keine Teilnahme vor Ort:

Erasmus+ an meiner Hochschule kommunizieren – Wie kann ich an meiner Hochschule Unterstützung, Anerkennung und Sichtbarkeit für mein Erasmus+ Projekt erhalten?

Gesa Heym, Freie Universität Berlin

Evgenia Mahler, Robert-Schmidt-Institut der Hochschule Wismar

Dr. Nadine Korbik, Dr. Hans Leifgen, Julia Vitz, Katrin Winter, NA DAAD

Kommunikation von Erasmus+ in die Hochschule hinein. Mit wem sollte wie in der Hochschule interagiert werden? Wer sollte eingebunden und informiert werden, um Unterstützung, Anerkennung und Sichtbarkeit zu erhalten? Welche Personen/Einrichtungen/Strukturen sind involviert? Was brauchen Hochschulleitungen, um sich dem Erasmus-Programm anzunähern? Wie kann man Erasmus+ als strategischen Baustein zur Internationalisierung der Hochschule nutzen? Inhalte der Session sind die erfolgreiche Darstellung von Projekten und ihren Ergebnissen und insbesondere die effektive Verbreitung in der eigenen Hochschule.

Session 5

Gebäude 22/112

Erasmus+ an meiner Hochschule kommunizieren – Wie können wir Studierende und Hochschulpersonal für eine Teilnahme gewinnen?

Svenja Engel, Erasmus+ Reporter

Dr. Dagmara Paciorek-Herrmann, Europa-Universität Flensburg

Melis Cinar, Christoph Jüngst, Susanne Reich, Elena Sangion, NA DAAD

Im Fokus der Session steht die Kommunikation in Richtung einer Teilnahme am Programm. Es gibt eine Vorstellung von Überlegungen und Angeboten der NA DAAD für Mobilitäts- und Kooperationsprojekte. Exemplarisch dafür werden beispielsweise die Erasmus+ Reporters (Peer to Peer-Ansatz) aufgegriffen sowie das Informationsangebot im Bereich Inklusion und eine gelungene Kommunikation im Bereich der Cooperation Partnerships.

Zudem wird Frau Dr. Dagmara Paciorek-Herrmann über die im Rahmen der Europawoche erfolgreich durchgeführten Kommunikationsaktivitäten der Europa-Universität Flensburg (EUF) sowie über eine Posterkampagne an der EUF berichten.

Im Anschluss daran haben Hochschulverantwortliche die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich über Herausforderungen und Erfolge in Bezug auf Kommunikationsmaßnahmen auszutauschen.

Session 6

Gebäude 22/211

Sektorübergreifende Zusammenarbeit – Welches Potenzial bieten Erasmus+ Kooperationsprojekte für die strategische Vernetzung mit Institutionen außerhalb des Hochschulbereichs?

Prof. Dr. Hermann Josef Abs, Universität Duisburg-Essen

Dr. Erich Streitenberger, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

David Akrami Flores, Eliza Friederichs, Maximilian Seiler, NA DAAD

Erasmus+ Projekte werden häufig von Hochschulen, Bildungsministerien sowie zivilgesellschaftlichen und wirtschaftsnahen Institutionen gemeinsam umgesetzt. Projekte bieten sich folglich im

besonderen Maße dafür an, die Vernetzung von Hochschulen mit Stakeholdern außerhalb des Hochschulbereichs voranzutreiben. Nach einer kurzen Vorstellung der Fördermöglichkeiten berichten Projektverantwortliche aus verschiedenen Perspektiven von ihren Erfahrungen der sektorübergreifenden Zusammenarbeit. Zudem wird beleuchtet, wie Erasmus+ Projekte als Instrument zur strategischen Vernetzung und zum (langfristigem) Aufbau von Kooperationen über den Hochschulbereich hinaus genutzt werden können. Im Anschluss an die Inputs haben die Teilnehmenden die Möglichkeit mit den Projektverantwortlichen zu Herausforderungen, die sich durch die sektorübergreifende Zusammenarbeit ergeben, und zu möglichen Lösungsansätzen in den Austausch zu treten. Des Weiteren steht der Wissens- und Praxistransfer in Hinblick auf eine potenzielle gesellschaftspolitische Wirkung im Fokus der Session.

Session 7:

Gebäude 22/020

Erweiterte Fördermöglichkeiten in der Leitaktion 1 seit 2021 – Wie ist die Implementierung an meiner Hochschule gelungen?

Karen Denecke, Georg-August-Universität Göttingen

Agnes Schulze von Laszewski, Marina Steinmann, NA DAAD

Die Programmgeneration 2021 – 2027 wartet mit vielen Veränderungen im Erasmus+ Programm auf. Die erfreuliche Ausweitung der Fördermöglichkeiten in der Mobilität und deren Anerkennung sowie die Bestrebungen, Digitalisierung, Inklusion und Teilhabe ebenso wie Nachhaltigkeit auf institutioneller Ebene voranzutreiben, haben auch das Aufgabenprofil der International Offices und der Erasmus-Koordinatoren und -Koordinatorinnen verändert. Bereits für das kommende Jahr steht die europaweite Zwischenevaluierung dieser Erasmus Programmgeneration an.

Nach einem kurzen - exemplarischen - Input aus einem International Office sowie der Vorstellung der Ergebnisse der Befragung zum Einsatz der Mittel für den Organisational Support diskutieren wir über gelungene Veränderungsprozesse und noch vorhandenes Anpassungspotenzial. Dabei interessiert uns auch, wie Veränderungen von (potenziell) geförderten Studierenden und Hochschulpersonal und anderen Einrichtungen an ihren Hochschulen angenommen werden.

In Anlehnung an das Thema der Jahrestagung „Erasmus+ an meiner Hochschule“ wollen wir in dieser Session ebenfalls der Frage nachgehen, welche Potenziale einerseits im weiteren Verlauf dieser Programmgeneration noch zu nutzen sind und andererseits, welche Entwicklungen sich für eine nächste Programmgeneration bereits jetzt festhalten ließen.

Die individuelle Sessionbuchung ist ab sofort in der Veranstaltungsplattform DAAD Events möglich.

18.30 Uhr

Erasmus+ Spätsommerfest in der Festung Mark

Hohepfortewall 1

39104 Magdeburg

Alle Teilnehmenden sind herzlich zum Empfang und zum geselligen Beisammensein mit gemeinsamen Abendessen eingeladen.

MITTWOCH, 20. SEPTEMBER

9.15 Uhr Gebäude 26/Hörsaal

Neues aus der NA DAAD

Impulsbeiträge von Kolleginnen und Kollegen der NA DAAD

10.00 Uhr Gebäude 26/Hörsaal

Halbzeitevaluierung Erasmus+ (virtuell)

Vorstellung erster Ergebnisse

Henriette Stoeber, European University Association

10.45 Uhr Gebäude 22/1. Etage

Kaffeepause mit Möglichkeit zum Austausch und Posterwalk

11.45 Uhr Gebäude 22

Praxisblock II - Praxisbeispiele zur Umsetzung von Erasmus+ an den Hochschulen

Session 1 Gebäude 22/013

Personalmobilität und Doktorandenmobilität

Ruben Assmann, Humboldt-Universität zu Berlin

Mathias Bücken, Hochschule Bremen

Lena Wessler, NA DAAD

Die Förderung von Personalmobilität und Doktorandenmobilität ist für viele Hochschulen bereits fester Bestandteil des Portfolios der Erasmus+ Förderung, für einige jedoch auch noch ein unerforschtes Gebiet. Neben einer kurzen Einführung in beide Förderlinien durch die NA DAAD berichten erfahrene Experten anhand von Beispielen von den Möglichkeiten und der strategischen Bedeutung der Förderlinien für ihre Hochschulen und gehen gemeinsam mit den Teilnehmenden in einen Erfahrungsaustausch.

Session 2 Gebäude 22/110

Anerkennung von Mobilitätsaktivitäten

Francesco Ducatelli, Technische Universität Braunschweig

Thomas Grubauer, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

Melanie Hochstätter, Universität Konstanz

David Akrami Flores, Agnes Schulze-von Laszewski, NA DAAD

Anerkennung von im Ausland erbrachten Leistungen ist nicht nur für die Studierendenmobilität im Erasmus+ Programm von besonderer Bedeutung, auch in der Personalmobilität sollte die Anerkennung dieser Leistung erfolgen. Dieser Erfahrungsaustausch thematisiert, wie Anerkennung für Studierende und Hochschulpersonal gewährleistet wird, welche Akteure innerhalb der Hochschulen

Kontakt

E-Mail: veranstaltungen-eu@daad.de

Nationale Agentur für Erasmus+
Hochschulzusammenarbeit
DAAD – Deutscher Akademischer
Austauschdienst
Kennedyallee 50
53175 Bonn

Diese Veranstaltung wird aus Mitteln
der Europäischen Kommission und des
Bundesministeriums für Bildung und
Forschung (BMBF) gefördert.

Entscheidungsträger sind und wie die Ziele (nicht nur) des Erasmus-Programms für die Anerkennung erreicht werden können.

Im Anschluss an einen Input zu den europäischen Zielen der Anerkennung - vornehmlich für die Studierendenmobilität - einschließlich der kurzen Vorstellung der politischen Vereinbarungen dazu schauen wir uns auf Basis von Auswertungen den Status Quo im Erasmus-Programm an. Über Entwicklungen in der Personalmobilität an seiner Hochschule berichtet Thomas Grubauer.

Session 3

Gebäude 22/111

Erasmus+ Fördermöglichkeiten und Good Practice im Bereich Lehrerbildung

Rachel Kate Bowden, Technische Universität Dresden

Nils Preissner, Ludwig-Maximilians-Universität München

Elisabeth Tauch, NA DAAD

In der aktuellen Erasmus+ Programmgeneration nimmt die Aus- und Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern sowie die Internationalisierung der Lehrkräftebildung einen hohen Stellenwert ein. Mit den Erasmus+ Teacher Academies (Lehrkräfteakademien) erhalten Hochschulen Finanzierungsmöglichkeiten, um innovative Lehr- und Lernkonzepte sowie Mobilitätsbausteine für die Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften zu entwickeln. Das Thema Lehrerbildung ist auch bei den Erasmus+ Cooperation Partnerships sowie in der Jean-Monnet-Aktion „Schulungen für Lehrkräfte“ (Jean Monnet Teacher Trainings) präsent.

In der Session soll anhand von Praxisbeispielen gezeigt werden, welche Möglichkeiten und Synergien sich für deutsche Hochschulen, die im Bereich Lehrerbildung aktiv werden möchten, im Rahmen der Erasmus+ Förderlinien ergeben.

Kontakt

E-Mail: veranstaltungen-eu@daad.de

Nationale Agentur für Erasmus+
Hochschulzusammenarbeit
DAAD – Deutscher Akademischer
Austauschdienst
Kennedyallee 50
53175 Bonn

Diese Veranstaltung wird aus Mitteln
der Europäischen Kommission und des
Bundesministeriums für Bildung und
Forschung (BMBF) gefördert.

Session 4

Gebäude 22/020

Was macht ein gutes Projekt- und Qualitätsmonitoring aus? Wie überwache ich den Fortschritt, plane die Finanzen und sichere mich gegen Risiken ab?

Enrico Plathner, Technische Universität Dresden

Nadine Stäcker, Universität Hamburg

Dr. Nadine Korbik, Christoph Jüngst, NA DAAD

Für die erfolgreiche Umsetzung eines Projektes bedarf es einer Überwachung des Projektverlaufs und der Projektergebnisse. Eine gut geplante Struktur gepaart mit regelmäßiger Kommunikation und Kooperation als Projektmonitoring ist essentiell für einen erfolgreichen Projektabschluss innerhalb des zeitlichen Rahmens. Dabei ist es ebenso wichtig, sich gegen mögliche Risiken abzusichern. Die Überwachung der Ergebnisse sichert einen Abschluss des Projekts, gemäß der ursprünglich geplanten Ziele, die mit der

Bewilligung des Projekts gefördert werden. Projekt- und Qualitätsmonitoring sind somit Grundvoraussetzungen für eine erfolgreiche Projektumsetzung. Diese Session richtet sich sowohl an Projektträger und Konsortien der Erasmus+ Mobilitätsprojekte als auch an Projektverantwortliche im Bereich Kooperationsprojekte.

Session 5

Gebäude 22/112

Europäische Hochschulen als „Role Models“ – Wie können andere Hochschulen von den Ergebnissen der Initiative profitieren?

Julian Irlenkäuser, Amelie Krüger, Technische Universität Berlin

Jutta Schmid, Ruhr-Universität Bochum

Yvonne Schnocks, NA DAAD

Eine Aufgabe der Erasmus+ Europäischen Hochschulen ist es, als Inspirationsquelle für Hochschulen zu dienen, die nicht an der Initiative beteiligt sind. Diese Session bietet Raum für den Austausch zwischen Allianzen und bisher nicht beteiligten Hochschulen. Vertretende von Hochschulallianzen berichten in Impulsvorträgen von Ergebnissen und Erfahrungen, von denen andere Hochschulen profitieren können. Dabei soll es vorrangig um Beispiele aus dem Mobilitätsbereich und innovative Formate der Zusammenarbeit in der Lehre und mit der Gesellschaft gehen. Die Session zeigt Möglichkeiten auf und liefert neue Ideen für die Arbeit an der eigenen Hochschule.

Session 6

Gebäude 22/111

Internationale Mobilität: Good Practice der neuen Fördermöglichkeiten

Hanna Halstrick, Frankfurt School of Finance & Management

Claudia Schönherr, Leonardo Büro Sachsen

Michaela Lanaro, NA DAAD

Für die internationale Mobilität im Erasmus+ Programm wurden die Möglichkeiten erweitert: Neben besonderen Projekten (Leitaktion 171) können seit 2021 auch Studierende und Hochschulpersonal für Aufenthalte weltweit in den „klassischen“ Mobilitätsprojekten gefördert werden (Leitaktion 131). In dieser Session wollen wir – anhand von Beispielen – betrachten, welche Potenziale und ggf. Synergien sich hieraus für den Aufbau von Partnerschaften und die Internationalisierung ergeben und mit welchen Ressourcen die Fördermöglichkeiten ausgeschöpft werden können. Ergebnisse fließen ein in künftige Informations- und Beratungskonzepte und die Weiterentwicklung der Förderangebote über 2027 hinaus. Ggf. können wir uns hier auch auf spezielle Regionen der Welt konzentrieren.

Kontakt

E-Mail: veranstaltungen-eu@daad.de

Nationale Agentur für Erasmus+
Hochschulzusammenarbeit
DAAD – Deutscher Akademischer
Austauschdienst
Kennedyallee 50
53175 Bonn

Diese Veranstaltung wird aus Mitteln der Europäischen Kommission und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.

Session 7 als virtuelles Angebot für virtuelle Teilnehmer nur online verfügbar – keine Teilnahme vor Ort:

Programme des studentischen Engagements als Ergänzung von Erasmus+ Aktivitäten

Martina Blindert und Miriam Palm, NA DAAD

Studentisches Engagement betrifft nicht nur Studierende, sondern auch die Hochschulen, die das Thema gezielt betrachten und in die Studierendenschaft tragen müssen. Dies nutzt schließlich nicht nur den Studentinnen und Studenten, die durch ihr Engagement wertvolle (Lebens-)Erfahrungen sammeln; es hilft gleichermaßen den Hochschulen, die ihr eigenes Profil durch die Unterstützung studentischen Engagements aufwerten können und z.B. ihr Willkommens- und Integrationsangebot für internationale Studierende dadurch ausweiten können.

Das NA DAAD Team «Studentisches Engagement für Europa» ist die erste Anlaufstelle für Hochschulen, um sich über Möglichkeiten zu informieren. In der Session möchten wir den Hochschulen gelungene Beispiele vorstellen und aufzeigen, welche Möglichkeiten sich bieten – ohne, dass große Anträge o.ä. auf die Mitarbeitenden zukommen!

Die individuelle Sessionbuchung ist ab sofort in der Veranstaltungsplattform DAAD Events möglich.

13.15 Uhr

Gebäude 22/Foyer

Zusammenfassung und Vertiefung der Tagung beim abschließenden gemeinsamen Imbiss

Kontakt

E-Mail: veranstaltungen-eu@daad.de

Nationale Agentur für Erasmus+
Hochschulzusammenarbeit
DAAD – Deutscher Akademischer
Austauschdienst
Kennedyallee 50
53175 Bonn

Diese Veranstaltung wird aus Mitteln der Europäischen Kommission und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.